



Ausgabe vom 03.02.2019

## AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

### Trachtenträger beim Neujahrsempfang der Gemeinde



Am 20. Januar hatte die Gemeinde Lautertal zum Neujahrsempfang im Sitzungssaal des Rathauses eingeladen. Um 11 Uhr eröffnete der Frauenchor Reichenbach die Veranstaltung mit ein paar Liedern, und danach konnten die Anwesenden Worte der Begrüßung von Dr. Haas und Bürgermeister Heun hören. Hingewiesen wurde auf die finanziell schwierige Lage der Gemeinde,



allerdings zeichne sich allmählich eine Verbesserung der Situation ab, was ja auch nach der kräftigen Erhöhung verschiedener Steuern zu erhoffen ist.



Die Ehrung der Sportler fand in diesem Jahr nicht statt. Mit der „amerikanischen Versteigerung“ einer Flasche Cognac aus der Partnerstadt Charnac wurde die Gemeindekasse weiter aufge bessert. Der Einsatz betrug immer 5 Euro, wer zuletzt einzahlte, gewann die Flasche.

Viel Applaus erhielt auch Gerhard Schäfer (Foto links Mitte), bekannt als „Jim“, der im Laufe von rund 20 Jahren an die 150 000 Euro für krebserkrankte Kinder eingesammelt hatte, wie Ortsvorsteher Alfred Hogen bekannt gab und ihm gleichzeitig 300 Euro vom Skatturnier überreichte. Und damit die Gemeindekasse durch den Neujahrsempfang nicht belastet werden sollte, wurde von Bürgermeister Heun anschließend noch zu einem kostenpflichtigen Umtrunk eingeladen: pro Getränk sollte 1 Euro gezahlt werden.

In früheren Jahren wurden die Empfänge von der Gemeindekasse übernommen, was zu Unmut in der Bevölkerung geführt hatte.

Wie in jedem Jahr wollte eine Gruppe von Trachtenträgern das Bild mit ihren bunten Trachten beleben. Am Ende der Veranstaltung traf sich die verbliebene Mannschaft zu einem Gruppenfoto (Bild rechts).

Da es mittlerweile bereits halb eins wurde, zogen eine Reihe von Teilnehmern vom Rathaus zum Hinkelhaus,





wo, wie letztes Jahr, ebenfalls die diesjährige Geflügelschau stattfand. Auf diese Weise sparte man sich zu Hause das Kochen und verzehrte bei den Geflügelzüchtern eine große Bratwurst mit Kartoffelsalat oder ein Stück köstliche Torte mit Kaffee und unterstützte damit gleichzeitig den Rassegeflügelzuchtverein, dessen Vorsitzender Helmut Fassinger auch Vorstandsmitglied beim Verschönerungsverein Reichenbach ist.



So ließ man es sich in der angenehmen Wärme des Gastraumes gut gehen, draußen herrschten immerhin Minusgrade. Natürlich musste man sich auch die ausgestellten und prämierten Gefiederten in einem mit vielen Käfigen hergerichteten Nebenraum ansehen. Die ehemalige Spinnkreisleiterin, Irene Gorka, wollte unbedingt einmal einen schönen Gockel streicheln, eine Bitte, die ihr von Helmut Fassinger und seinem Hahn gerne gewährt wurde. (Text/Fotos: fk)

### Himmelspektakel



Am 21. Januar 2019 konnten Frühaufsteher ein selten vorkommendes Himmelspektakel erleben: eine totale Mondfinsternis. Dadurch entsteht der sog. „Blutmond“, wenn er sich komplett im Erdschatten befindet. Den Namen Blutmond hat er von der diffusen roten Farbe. Das Unangenehme beim Fotografieren war, dass man 1. um 5 Uhr aufstehen musste und 2. bei ziemlich niedrigen Temperaturen gut 1 ½ Stunden hinter dem Fotoapparat aushalten musste, um alle Phasen vom Eintritt in den Schatten bis zum Austritt aus dem Erdschatten festzuhalten.

Das linke Bild unten zeigt den Eintritt in den Erdschatten, helle Seite rechts.

Das mittlere Bild unten zeigt den Blutmond in roter Farbe.

Das rechte Bild unten zeigt den Austritt aus dem Erdschatten, helle Seite links.

Das nächste derartige Ereignis wird in Deutschland erst wieder 2028 zu sehen sein.

**Wer es nicht selber erlebt hat, kann durch Klick ins große Bild ein Video mit den einzelnen Mondphasen sehen. (Text/Fotos: fk)**



Eintritt



voll im Erdschatten



Austritt

## Fahrt zur Bundesgartenschau geplant

Für den Verschönerungsverein Reichenbach organisiert der Ehrenvorsitzende Albrecht Kaffenberger eine Fahrt zur **Bundesgartenschau nach Heilbronn**.

„Die Bundesgartenschau Heilbronn ist die Bühne für großes gärtnerisches Können und der Schauplatz für Bildung, Innovation und Fortschritt. Und sie wird ein Ort sein, von dem die Besucher neue Eindrücke und schöne Erlebnisse mit nach Hause nehmen“, sagt Hanspeter Faas, Geschäftsführer Bundesgartenschau Heilbronn 2019 GmbH.

Anschließend ist noch ein Abstecher nach Kleinaspach zum Kaffeetrinken geplant.

**Der Termin für diese Fahrt ist der 26. Juni 2019, Abfahrt ist um 8:30 Uhr am Reichenbacher Marktplatz.**

Der Gruppenpreis für **Eintrittskarten: 20 Euro**, ab einem Behinderungsgrad von 50 % zahlt man 8,00 Euro für den Eintritt.

Für den **Bus sind zusätzlich 20 Euro** pro Person zu zahlen.

Interessenten sollten sich **möglichst bald** bei Albrecht Kaffenberger melden. **Telefon: 06254 – 942270** (Text/Foto: fk)



## Leider nicht mehr zu sehen

Wie in der ersten Vorstandssitzung im neuen Jahr festgelegt, trafen sich Simone Meister, Friedrich Krichbaum und Gertrud Marquardt mit Webmaster Dr. Joachim Bartl, um die Möglichkeiten der Reaktivierung der vereinseigenen Homepage zu besprechen. Über die Homepage gelangte man auch zu den Online-Briefen, u. a. zu den älteren Versionen seit 2011. Dort ist ein großer Wissensschatz vorhanden im Bezug auf die Geschichte und Begebenheiten der Gemeinde, des Lautertals und der umliegenden Region. Ist doch der Hauptzweck unseres Vereins neben der Dorfverschönerung die Brauchtums- und Kulturpflege sowie die Heimatgeschichte. Es ist sehr bedauerlich, das diese Informationen nicht mehr zugänglich sind.



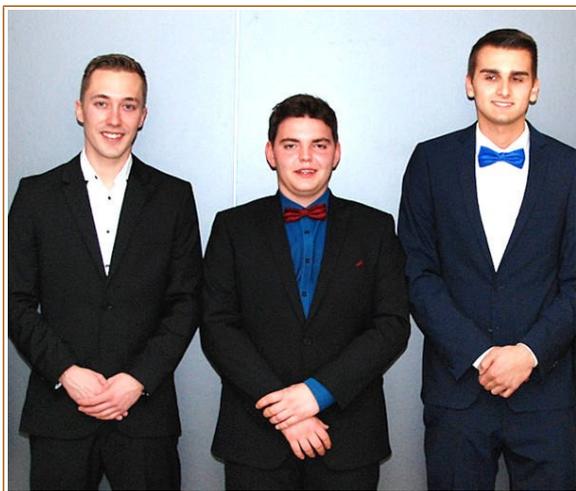
Nach intensiven Diskussionen kamen die Anwesenden zu der Einsicht, dass derzeit keine Möglichkeit besteht, die Homepage wieder frei zu schalten. Das gewohnte Bild (s. links) wird nicht mehr zu sehen sein. Herr Dr. Bartl führte sehr sachkundig aus, welcher Aufwand betrieben werden müsste und welche Gefahren auf Grund der neuen Gesetzeslage bestehen. Auf sämtlichen, je veröffentlichten Seiten, müsste ein Link zum Datenschutzhinweis des Vereins gesetzt werden, was nicht zu leisten sei.

Da die momentane Situation keine Hoffnung auf Reaktivierung der Homepage bietet, wird nach anderen Möglichkeiten gesucht.

So wurde über einen Blog des Verschönerungsvereins mit WordPress nachgedacht. Der Vorteil wäre, dass auch andere Vereinsmitglieder, denen dann der Zugang gewährt werden könnte, Beiträge dort veröffentlichen könnten.

Bei der kommenden Jahreshauptversammlung will die Vorsitzende, Simone Meister, versuchen einen jüngeren Verantwortlichen zu finden, der technisch in der Lage ist, die Aufgabe zu übernehmen. (Text: mar)

## Drittbester Schornsteinfeger auf Bundesebene



Nach dem Ersten Platz auf Landesebene im praktischen Leistungswettbewerb der Schornsteinfeger-Handwerksjugend in Mühlheim belegte jetzt der Reichenbacher Marcel Kaffenberger beim Bundesentscheid des Schornsteinfegerhandwerks einen beachtlichen dritten Platz unter zehn Landessiegern (links im Bild).

Der Bundesentscheid des Schornsteinfegerhandwerks stand unter dem Motto „Profis leisten was!“ Zehn beste Gesellen des jeweiligen Bundeslandes aus dem Jahr 2018 stellten sich praktischen und theoretischen Prüfungen und demonstrierten ihr Schornsteinfeger-Können vor den Prüfern des Bundesverbands des Schornsteinfegerhandwerks. Der 1884 in

Stettin gegründete Zentralinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks ist die Interessenvertretung der Schornsteinfegerbetriebe in Deutschland mit Sitz in Sankt Augustin (Nordrhein-Westfalen). Bundessieger in diesem Jahr wurde Dominik von Kopp-Ostrowski (Baden-Württemberg), gefolgt von Lars Kröger (Niedersachsen) und Marcel Kaffenberger (Hessen). Wie Marcel Kaffenberger berichtete, waren die zwei Prüfungstage im Haus des Bundesverbandes des Schornsteinfegerhandwerks recht aufregend. Am ersten Tag standen praktische Prüfungen auf dem Programm. Diese umfassten Messtätigkeiten, Mängelfeststellungen an Heizungs-, Lüftungs- und Abgasanlagen. Ebenso ging es um Brandschutz und energetische sowie Sicherheitsaspekte. Tätigkeiten rund um Heizungsanlagen bis hin zum Abdrücken einer Gasleitung waren weitere Aufgaben.

Am zweiten Tag folgte der theoretische Prüfungsteil. Dazu gehörten unter anderem die Zusammensetzung von Abgasen und deren Berechnung, weitere Sicherheits- und Mängelfragen, sowie Berechnungen zur energetischen Optimierung. Der zukünftige Schornsteinfeger musste auch beweisen, dass er Bauzeichnungen und Dachskizzen lesen und interpretieren kann, sowie über das notwendige Fachvokabular verfügt.

Bereits am Abend des zweiten Prüfungstages wurden die Ergebnisse mitgeteilt. Alle Prüflinge waren zu einem feierlichen Abschluss eingeladen, der mit einem Sektempfang begann. An der Feier nahmen auch Vertreter namhafter Firmen teil, mit denen der Schornsteinfegernachwuchs Kontakte knüpfen und Gespräche über die weitere berufliche Zukunft führen konnte. Zur Weiterbildung vergaben die Industrievertreter Seminargutscheine und Stipendien für die Meisterprüfung. Diese steht für den Lautertaler Marcel Kaffenberger als nächstes an. (Text: koe, Foto: Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks)

## TSV unterstützt Jugendfeuerwehr

Das Organisationsteam mit Karlheinz Peter, Steffen Lehrian und Uwe Peter überbrachten den Erlös des Schätzspiels vom TSV-Weihnachtsmarkt der Jugendfeuerwehr Reichenbach. Bei diesem Spiel beim TSV-Weihnachtsmarkt galt es die Gesamtkalorienmenge von präsentierten Genussmitteln zu erraten. Dies sei wohl, so Karlheinz Peter, schwierig gewesen, so dass die Beteiligung in diesem Jahr etwas geringer als in der Vergangenheit war.

Der Betrag wurde als Dankeschön für die schon traditionelle Nachtwache der Wehr beim Weihnachtsmarkt für die Jugendarbeit gespendet. Über die von Peter (r.) überreichten 200 Euro freute sich der Feuerwehrynachwuchs zusammen mit Betreuer Mirko Cieslak.

(Text: koe/Foto: Cieslak)



## Auszeichnung für 150. Blutspende



Für seine 150. Blutspende überreichte DRK-Werbereferent Eric Max (r.) die Große Blutspendenadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz an Walter Koepff. Koepff habe jahrzehntelang zur Rettung von Schwerkranken und Verletzten freiwillig und unentgeltlich beigetragen. Eine so große Hilfe sei bisher nur von wenigen Menschen geleistet worden, betonte Max. Bereitschaftsleiter Sven Rascher dankte Koepff im Namen des DRK Lautertal mit einem großen Präsentkorb. (Text/Foto: koe)

## Ehrung für Elke und Walter Rascher

Beim jüngsten Blutspendetermin in Gadernheim wurde die jahrzehntelange Arbeit des Organisations-teams Elke und Walter Rascher gewürdigt. Der Werbereferent des DRK Blutspendedienst Hessen, Eric Max (2.v.r.), sagte im Namen des Roten Kreuzes dem Ehepaar Rascher nicht nur Dank, sondern überreichte auch Walter Rascher die Ehrenadel in Gold mit Rubin samt entsprechender Ehrenurkunde für dessen langjährige Tätigkeit zum Wohle des DRK. Max würdigte das übergroße Engagement von Elke und Walter Rascher, die seit 2004 nicht nur die Blutspendenaktionen des DRK-Lautertals organisiert hatten. Während Walter Rascher sich um die Organisation auch außerhalb der Termine kümmerte und Ansprechpartner für den Kreisverband war, war Elke Rascher (r.) für das Küchenteam Elmshausen verantwortlich und im Service tätig. Über die Ehrung freuen sich auch Bereitschaftsleiter Sven Rascher und die zukünftige Verantwortliche für die Blutspendetermine, Claudia Pfeifer. (Text/Foto: koe)



## Trauer um Uschi Lech



Gleich drei Reichenbacher Vereine trauern um Uschi Lech. Die beliebte Bankkauffrau der Sparkasse betrieb im SSV Gymnastik, spielte im Tennis-Club Lautertal mit und unterstützte den örtlichen Verschönerungsverein (VVR) bei seiner Arbeit.

Jetzt verstarb Uschi Lech im Alter von knapp 71 Jahren nach langer schwerer Krankheit. Uschi Lech kam mit ihrem Mann Ernst Mitte der 70er Jahre nach Reichenbach. Während Ernst Lech gleich beim SSV mitmachte – er spielte dort Fußball und war Schriftführer im Vorstand –, gründete Uschi Lech im Jahr 1983 die Gymnastikabteilung mit.

Als der Sportverein sein 75-jähriges Bestehen feierte, lief auch sie mit den Gymnastikdamen im Festumzug mit. Ihren Mann unterstützte sie vielseitig, als dieser 1985 zum Vorsitzenden der Rot-Weißen gewählt wurde und dieses Amt dann acht Jahre lang innehatte.

Immer eingebunden war Uschi Lech bei den bisher über 50 Flohmärkten des SSV als Verantwortliche an der Bonkasse. Außerdem hütete sie die Einnahmen bei den 30 Jakob-Röder-Turnieren des Vereins in der Lautertalhalle in Elmshausen.

Sie schätzte die Bewegung bei der Gymnastik und war im Lautertaler Tennis-Club aktiv. Dort zählte sie zu den Gründungsmitgliedern.

Bis zu ihrer Erkrankung war Uschi Lech auch bei der Dorfverschönerung tätig, spendete zum Beispiel eine Ruhebänk, die in der Vorbach aufgestellt wurde. Sie war auch noch dabei, als die Grünanlage vor dem Rathaus neu gestaltet wurde. Dem Vorstand des VVR gehörte

Uschi Lech acht Jahre lang an, ebenso dem Stiftungsvorstand der Mössinger-Stiftung. Als sich ihre gesundheitlichen Probleme ankündigten, kandidierte sie für kein Amt mehr.  
(Text: he, Foto: fk)

### Mit „Servus Hansi“ in den endgültigen Ruhestand geschickt

Endgültig Schluss mit jahrzehntelanger unfallfreier Tätigkeit hinterm Lenkrad war dieser Tage für den Reichenbacher Hans Bremstaller. Nach seinen letzten Fahrten zwischen Bensheim und Erbach überraschten ihn die Kollegen und Mitarbeiter der Verkehrsgesellschaft Gersprenztal mbH (VGG) in Reichelsheim mit einer gelungenen Abschiedsfeier. Melanie Pfeifer, zuständig für die Fahrereinteilung, und weiteres Personal der VGG begrüßten mit einem riesigen „Servus Hansi-Transparent“ auf dem Betriebsgelände in Reichelsheim. Eine Kerzenlichterkette wies den Weg zu Sekt und Bier sowie „Worscht un Weck“. Auch Bremstallers Gattin Doris war zu der Feier mit den Enkelinnen Nelly und Ann Katrin eingeladen. Fahrerkollegen und Werkstattmitarbeiter waren ebenfalls gekommen, um den langjährigen Busfahrer zu verabschieden.



Als Aushilfsfahrer hatte Bremstaller in den vergangenen Jahren immer wieder zahlreiche Fahrgäste auf der Strecke Bensheim-Erbach chauffiert und durch seine freundliche und umsichtige Art stets zufriedene Reisende gehabt, egal ob jung oder alt. Mit allen kam er gut zurecht. Die letzten Jahre, so Bremstaller, seien eine schöne Zeit gewesen, in der der nicht nur in Reichenbach bekannt Lautertaler selbst viele Leute kennengelernt hatte.

Seine langjährige Erfahrung am Lenkrad verschiedener Fahrzeuge war dem begeisterten Busfahrer deutlich anzumerken. Bereits 1969 steuerte er große Lastwagen der ehemaligen Coca-Cola Niederlassung in Bensheim. Dann wechselte er in den Fahrersitz der gelben Linienbusse bei der Bundespost in Lindenfels. Als die Post sich 1983 von der Personenbeförderung im Lautertal verabschiedete, transportierte Bremstaller Postsendungen in Lastzügen zwischen Frankfurt, Mainz, Wiesbaden und Mannheim.

Ab 1999 war eigentlich Ruhestand angesagt. Aber der Busreiseverkehr lockte, und so sprang er immer wieder als Aushilfsfahrer bei Auto-Schmidt in Lindenfels ein. In dieser Zeit war er zwischen Nordkap und Korsika, zwischen Frankreich und Rügen in allen Richtungen unterwegs. Bremstallers letzte Fahrt im Reiseverkehr 2011 führte ihn nach Hamburg, von der ihm noch endlose Staus in Erinnerung sind. Mit den Fahrten im Linienverkehr im Lautertal beendete der Reichenbacher seine berufliche Tätigkeit jetzt endgültig. (Text/Foto: koe)

Seine langjährige Erfahrung am Lenkrad verschiedener Fahrzeuge war dem begeisterten Busfahrer deutlich anzumerken.

Bereits 1969 steuerte er große Lastwagen der ehemaligen Coca-Cola Niederlassung in Bensheim. Dann wechselte er in den Fahrersitz der gelben Linienbusse bei der Bundespost in Lindenfels. Als die Post sich 1983 von der Personenbeförderung im Lautertal verabschiedete, transportierte Bremstaller Postsendungen in Lastzügen zwischen Frankfurt, Mainz, Wiesbaden und Mannheim.

Ab 1999 war eigentlich Ruhestand angesagt. Aber der Busreiseverkehr lockte, und so sprang er immer wieder als Aushilfsfahrer bei Auto-Schmidt in Lindenfels ein. In dieser Zeit war er zwischen Nordkap und Korsika, zwischen Frankreich und Rügen in allen Richtungen unterwegs. Bremstallers letzte Fahrt im Reiseverkehr 2011 führte ihn nach Hamburg, von der ihm noch endlose Staus in Erinnerung sind. Mit den Fahrten im Linienverkehr im Lautertal beendete der Reichenbacher seine berufliche Tätigkeit jetzt endgültig. (Text/Foto: koe)



### Spinnfrauen sahen besser aus als das Eck

Gut aus sahen die Frauen aus dem Spinnkreis des VVR in ihrer Arbeits-tracht. 1993 waren sie dabei, als der TSV sein 100-jähriges Bestehen feierte und ein Umzug mit allen Reichenbacher Vereinen durchs Dorf lief. Ihre Trachten hatten die Damen alle selbst genäht und gestickt. Zusammen mit den üppigen Sommer-

blumen ergab das ein buntes, ansprechendes Bild, das von den Besuchern mit viel Applaus gewürdigt wurde.

Weniger gut sah damals noch das Eck aus: Das Rathaus war noch nicht saniert, der Trautmannshof diente ausschließlich der Landwirtschaft, die ehemalige Volksbank und die Jugendherberge gehörten der Gemeinde. Es vergingen noch einige Jahre, bis sich die Gemeinde von ihren Immobilien in der Beedenkirchener Straße 46 einschließlich Spielplatz, der alten Volksbank, der Jugendherberge mit ehemaligem Feuerwehrgerätehaus, sowie den beiden Gemeindehäusern im Brandauer Klinger trennte, in Privateigentum übergab und mit den Verkaufserlösen und einem Landeszuschuss das alte Reichenbacher Rathaus sanierte. Mit der Umwandlung des Trautmannshofes in Wohnbebauung erfuhr dann das Eck auch eine enorme optische Aufwertung. (Text/Repro: he)

## Odenwälder und südhessische Volkstänze

Kalender  Zum Kalender hinzufügen ▾

**WANN:**  
09.02.2019 um 10:00 – 16:00

**WO:**  
Haus der Vereine Reichelsheim  
Bismarckstraße 24  
64385 Reichelsheim (Odenwald)  
Deutschland

**PREIS:**  
15 / 10 EUR

**KONTAKT:**  
 Beate Busch-Flemming  
 [E-Mail](mailto:beatebusch@gmx.com)

 SEMINAR

Das Seminar richtet sich gleichwohl an Anfänger und fortgeschrittene Volkstänzer. Der Referent, Klaus Ripper, vermittelt Grundschrirte und Choreografien unserer Volkstänze.



Volkstanz-Interessierte können sich bei folgender Mail melden: [beatebusch@gmx.com](mailto:beatebusch@gmx.com)

### Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Friedrich Krichbaum

Am Kernberg 2

64686 Lautertal

Mail: [fkbaum@gmx.de](mailto:fkbaum@gmx.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum, Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff

**Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.**